

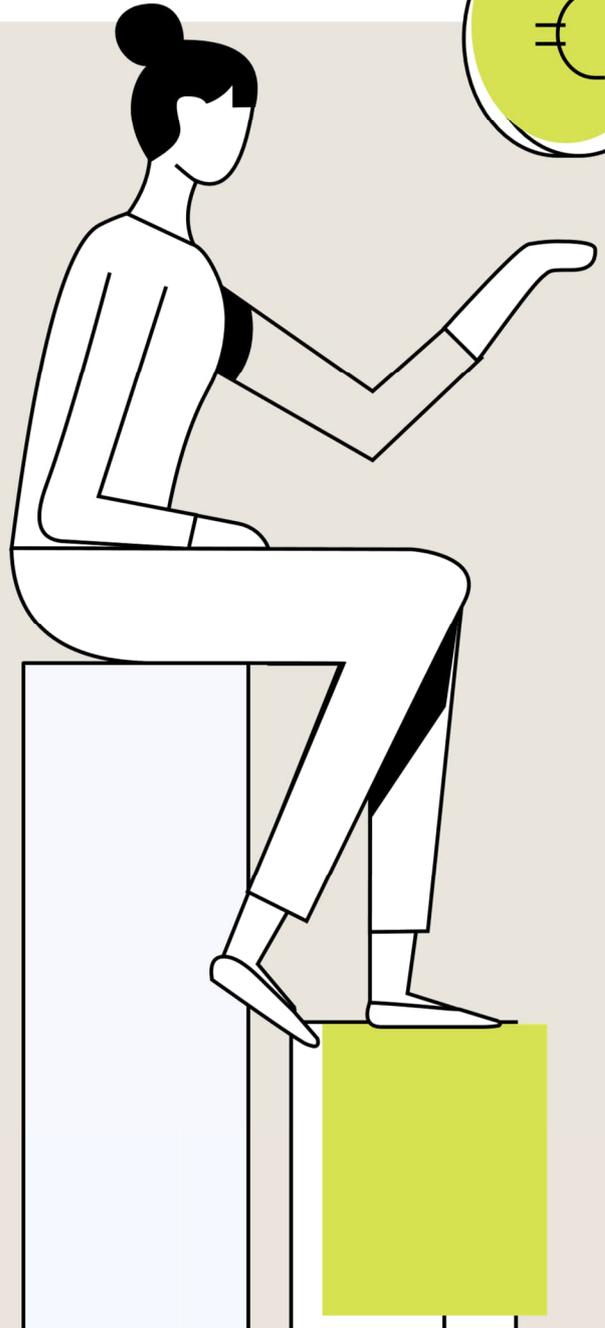
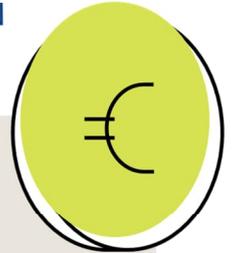


Bürgschaftsbank
Mecklenburg-Vorpommern

GESCHÄFTSBERICHT

2023

Zahlen, Fakten und Bilanz



Inhalt

KURZÜBERSICHT.....	3
GESELLSCHAFTER	4
VERWALTUNGSRAT	5
BEWILLIGUNGSAUSSCHUSS	7
LAGEBERICHT	11
JAHRESBILANZ.....	28
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	30
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS.....	32
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023.....	34
STATISTISCHER TEIL	41
BERICHT DES VERWALTUNGSRATES	44
WIR SIND PARTNER.....	45
BÜRGCHAFTSBANKEN IN DEUTSCHLAND.....	46
NEUGESCHÄFT 2023	47
ANSPRECHPARTNER.....	48

Gründung	03.12.1990 in Schwerin
Eintragung im Handelsregister	17.04.1991
Amtsgericht Schwerin	HRB 828
Stammkapital	EUR 8,0 Mio.
Bewilligte Bürgschaften und Garantien 2023 darunter Agrarbürgschaften	EUR 37,5 Mio. EUR 3,6 Mio.
Verbürgte Kredite und Beteiligungen 2023 darunter Agrarbürgschaften	EUR 51,6 Mio. EUR 4,9 Mio.
Bürgschafts- und Garantieobligo per 31.12.2023 darunter Agrarbürgschaften	EUR 212,4 Mio. EUR 6,2 Mio.
Verbürgtes Kredit- und Beteiligungsobligo per 31.12.2023	EUR 283,9 Mio.
darunter Agrarbürgschaften	EUR 8,3 Mio.
Bewilligte Darlehen 2023	EUR 4,5 Mio.
Bestand Darlehen per 31.12.2023	EUR 13,6 Mio.
Gesellschaftergruppen	Kreditinstitute Versicherungen Industrie- und Handelskammern Handwerkskammern Unternehmensverbände
Organe	Gesellschafterversammlung Verwaltungsrat Bewilligungsausschuss Geschäftsführung

GESELLSCHAFTER

Privatbanken	Versicherungen
COMMERZBANK AG, Frankfurt/Main DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt/Main UniCredit Bank GmbH, München	SIGNAL IDUNA Beteiligungsgesellschaft für Bürgschaftsbanken und Kreditgarantiegemeinschaften mbH, Hamburg
Öffentlich-rechtliche Institute	Kammern
Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Hannover, Braunschweig und Magdeburg Ostdeutscher Sparkassenverband, Berlin	Handwerkskammer Ostmecklenburg- Vorpommern, Rostock Handwerkskammer Schwerin IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern Industrie- und Handelskammer zu Rostock Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
Genossenschaftsbanken	Unternehmensverbände
DZ BANK AG Deutsche Zentral- Genossenschaftsbank, Frankfurt/Main	AGA Norddeutscher Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e. V., Hamburg Handelsverband Nord e. V., Hamburg/ Schleswig-Holstein/Mecklenburg- Vorpommern, Kiel Verband Druck + Medien Nord-West e. V., Düsseldorf Zentralverband Gartenbau e. V., Berlin

DEM VERWALTUNGSRAT GEHÖRTEN FOLGENDE MITGLIEDER AN:

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Karsten Pannwitt – Vorsitzender – Vorstandsmitglied OstseeSparkasse Rostock	Sabine Schmidt Vorstandsmitglied Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
Marco Seidel – stellvertretender Vorsitzender – Vorstand VR Bank Mecklenburg eG	Jens Klingebiel Vorstand Volksbank Vorpommern eG
Lutz Brösicke Director Marktgebietsleitung Mecklenburg-Vorpommern DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT	Daniela Rubbert-Göhner Niederlassungsleiterin Rostock Privat- und Unternehmerkunden COMMERZBANK AG
Siegbert Eisenach Hauptgeschäftsführer Industrie- und Handelskammer zu Schwerin	N.N.
Torsten Haasch Hauptgeschäftsführer IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern	Ralf Pfoth stellvertretender Hauptgeschäftsführer IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
Jens-Uwe Hopf Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern	Andreas Weber Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern
Karsten Prautzsch Senior-Kundenbetreuer DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	N.N.
Kay Paschedag Gebietsdirektor SIGNAL IDUNA Gruppe	Matthias HankeIn Regionalleiter Organisationsdirektion Nord/Ost SIGNAL IDUNA Gruppe

**DEM BEWILLIGUNGSAUSSCHUSS GEHÖRTEN
FOLGENDE MITGLIEDER AN – BIS 9. NOVEMBER 2023:**

Ordentliche Mitglieder (Fortsetzung)	Stellvertretende Mitglieder (Fortsetzung)
Dr. Gunnar Pohl Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Schwerin	Britt Jensen stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Handwerkskammer Schwerin
Eddie Tjin Kaufmännischer Geschäftsführer AGA Norddeutscher Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e. V.	Kay-Uwe Teetz Geschäftsführer Handelsverband Nord e. V. Hamburg/ Schleswig-Holstein/Mecklenburg- Vorpommern
Hans-Peter Zielke Leiter Geschäftskunden Berlin/Nordost HypoVereinsbank – Member of UniCredit Unternehmer Bank UniCredit Bank AG <i>seit 15. Dezember 2023:</i> <i>UniCredit Bank GmbH</i>	N.N.
Jörn Zimmermann Bankabteilungsdirektor Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -	Berit Zimmermann Bankdirektorin Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
a) Privatbanken	
Dr. Johannes Fischer – 2. stellvertretender Vorsitzender – Firmenkundenbetreuer COMMERZBANK AG, Niederlassung Rostock mit Sitz in Schwerin	Torsten Kessler Senior Experte Firmenkunden Mecklenburg-Vorpommern DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT, Schwerin
b) Sparkassen	
Manuel Krastel † – Vorsitzender – Vorsitzender des Vorstandes Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, Wismar	Kay Facklam Vorstandsmitglied Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, Wismar
c) Genossenschaftsbanken	
Marcel Saur Leiter Kreditgeschäft VR Bank Mecklenburg eG, Rostock	Jens Mandelkow Vorstand Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte eG, Waren
d) Wirtschaftsverbände	
Klaus Uwe Scheifler – 1. stellvertretender Vorsitzender – Geschäftsbereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt Industrie- und Handelskammer zu Schwerin	Volker Hirschert Koordinator Existenzgründung/Unternehmensförderung Bereich Wirtschaft und Standortpolitik IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
Birk Palitzsch Betriebsberater Handwerkskammer Schwerin	Michael Wiese Betriebsberater Handwerkskammer Ostmecklenburg- Vorpommern
Tino Beig Geschäftsführer Geschäftsstelle Neubrandenburg Handelsverband Nord e. V. Hamburg/Schleswig-Holstein/ Mecklenburg-Vorpommern	N.N.

**DEM BEWILLIGUNGSAUSSCHUSS GEHÖRTEN
FOLGENDE MITGLIEDER AN – AB 9. NOVEMBER 2023:**

Ordentliche Mitglieder

a) Privatbanken

Torsten Kessler
Senior Experte Firmenkunden
Mecklenburg-Vorpommern
DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT,
Schwerin

b) Sparkassen

Manuel Krastel †
– Vorsitzender –
Vorsitzender des Vorstandes
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, Wismar

c) Genossenschaftsbanken

Lisa Thielmann
– 2. stellvertretende Vorsitzende –
Regionalleiterin Firmenkunden
VR Bank Mecklenburg eG, Rostock

d) Wirtschaftsverbände

Klaus Uwe Scheifler
– 1. stellvertretender Vorsitzender –
Geschäftsbereichsleiter Existenzgründung
und Unternehmensförderung, Innovation
und Umwelt
Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Birk Palitzsch
Betriebsberater
Handwerkskammer Schwerin

Tino Beig
Geschäftsführer Geschäftsstelle
Neubrandenburg
Handelsverband Nord e. V.
Hamburg/Schleswig-Holstein/
Mecklenburg-Vorpommern

Stellvertretende Mitglieder

Marco Paul
Firmenkundenberater
UniCredit Bank AG, Rostock
ab 15. Dezember 2023:
UniCredit Bank GmbH, Rostock

Kay Facklam
Vorstandsmitglied
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, Wismar

Jens Mandelkow
Vorstand
Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte
eG, Waren

Volker Hirschert
Kordinator
Existenzgründung/Unternehmensförderung
Bereich Wirtschaft und Standortpolitik
IHK Neubrandenburg für das östliche
Mecklenburg-Vorpommern

Andreas Weber
Leiter Abteilung Wirtschaftsförderung
Handwerkskammer Ostmecklenburg-
Vorpommern

N.N.

**IN DEN BEWILLIGUNGSAUSSCHUSS
ENTSANDTE MITGLIEDER – BIS 20. JANUAR 2023:**

von dem Finanzminister des Landes
Mecklenburg- Vorpommern:

Katrin Bull
Sachbearbeiterin Bürgschaften
ordentliches Mitglied

Volker Engel
Sachbearbeiter Bürgschaften
stellvertretendes Mitglied

Anja Sachse
Referatsleiterin
Verhinderungsvertreterin

von dem Minister für Wirtschaft, Infrastruktur,
Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-
Vorpommern:

Nis-Peter Beck
Referatsleiter
ordentliches Mitglied

Anne Kottig
Sachbearbeiterin
stellvertretendes Mitglied

von dem Finanzminister des Landes
Mecklenburg- Vorpommern:

Katrin Bull
Sachbearbeiterin Bürgschaften
ordentliches Mitglied

Volker Engel
Sachbearbeiter Bürgschaften
stellvertretendes Mitglied

Anja Sachse
Referatsleiterin
Verhinderungsvertreterin

Wiebke Wetz Müller
stellvertretende Referatsleiterin
Verhinderungsvertreterin

von dem Minister für Wirtschaft, Infrastruktur,
Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-
Vorpommern:

Nis-Peter Beck
Referatsleiter
ordentliches Mitglied

Charlotte Bartel
Sachbearbeiterin
stellvertretendes Mitglied

Rahmenbedingungen

Aufgaben und Ziele

Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH (BMV) mit Sitz in Schwerin übernimmt seit 1991 Ausfallbürgschaften für kurz-, mittel- und langfristige Kredite aller Art für wirtschaftlich zukunftsträchtige Vorhaben in Mecklenburg-Vorpommern. Die Finanzierungsmittel tragen dazu bei, Investitionen in Mecklenburg-Vorpommern zu tätigen und Arbeitsplätze zu schaffen beziehungsweise zu erhalten. Auf diese Weise leistet die BMV einen entsprechenden Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Unternehmer und Gründer mit unzureichenden Kreditsicherheiten sollen durch die Übernahme einer Bürgschaft gegenüber der Hausbank beim Zugang zu Krediten unterstützt werden. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können mit einer Bürgschaft der BMV die Kreditverhandlungen positiv beeinflussen. Die zusätzliche Sicherheit verbessert Rating und Bonitätsbewertung und kann zu günstigeren Konditionen beitragen.

Die Bürgschafts- und Garantieübernahmen werden abgesichert durch Rückbürgschafts- und Rückgarantieerklärungen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftsgeschehen in Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern stand auch in 2023 vor weiteren, anhaltenden Herausforderungen. Die hohen Zinsen, Energie- und Rohstoffpreise sowie die Auswirkungen des internationalen Geschehens belasteten die Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern, so dass mit einem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung zu rechnen ist.¹

Nachdem das Kreditneugeschäft bis zum Schlussquartal 2022 weiter angestiegen ist, hat sich die Kreditnachfrage im 1. Quartal 2023 wieder beruhigt. Das Abklingen der Lieferkettenprobleme und Entspannung an den Energiemärkten sorgten dafür, dass Unternehmen weniger Finanzierungen benötigten. Im weiteren Verlauf des Halbjahres stagnierte die Vergabe von Krediten an Unternehmen und Selbstständigen auf dem Niveau des Vorjahres. Die hohen Zinsen und schwache Konjunkturaussichten dämpften Investitionen. Hinzu kommt, dass sich krisenbedingte Liquiditätsbedarfe weitgehend zurückgebildet haben.² Die Zurückhaltung der Kreditnachfrage hielt weiter an, so dass das Kreditneugeschäft im dritten Quartal um 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geschrumpft ist. Das schwache Wachstum und die

¹ https://www.europa-mv.de/Service/Presse/?id=197579&processor=processor_sa.pressemitteilung#:~:text=Im%20Jahr%202021%20generierte%20die.3%20%25%20aller%20Erwerbst%C3%A4tigen%20in%20MV

² <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-KfW-Kreditmarktausblick/Kreditmarktausblick-August-2023.pdf>

schlechte Stimmung bei den Unternehmen und Selbstständigen lässt eine Flaute des Kreditneugeschäfts bis in das neue Jahr erwarten.³

Die Unternehmen starteten mit einem ifo Geschäftsklimaindex von 90,2 Punkten (88,6 Punkte im Dezember 2022) zuversichtlich ins Jahr 2023.⁴ Im März erreichte der ifo Geschäftsklimaindex mit dem fünften Anstieg in Folge 93,3 Punkte. Vor allem die laufenden Geschäfte beurteilten die Unternehmen besser.⁵ Die Schwäche der Industrie trübte den ifo Geschäftsklimaindex auf 88,5 Punkte ein und die Erwartungen fielen pessimistischer aus.⁶ Auch im zweiten Halbjahr fiel der Index,⁷ nach 87,2 Punkten im November auf 86,4 Punkte im Dezember 2023. Die Unternehmen waren weniger zufrieden im laufenden Geschäft und schauen skeptisch auf das erste Halbjahr 2024. Im Handel, Baugewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe sank der Geschäftsklimaindex, der Dienstleistungssektor zeigte sich zufriedener.⁸

Die Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt: BIP) in Mecklenburg-Vorpommern und in Deutschland ist in Folge der globalen Krisen, die die deutsche Wirtschaft belasten, gesunken.⁹ In Mecklenburg-Vorpommern sank das BIP im 1. Halbjahr 2023 um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung ähnelt dem Bundesdurchschnitt. Der Rückgang ist auf das Produzierende Gewerbe zurückzuführen. Eine positive Entwicklung zeigten Dienstleistungsbereiche, wie zum Beispiel der Handel und das Gastgewerbe. Die Bruttowertschöpfung stieg auch im kleinsten Bereich der Gesamtwirtschaft, der Landwirtschaft.¹⁰

Das preisbereinigte BIP in Deutschland war im Jahr 2023 um 0,3 Prozent niedriger als im Vorjahr. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung betrug 0,1 Prozent. Hohe Baukosten, steigende Energiekosten und der Fachkräftemangel bremsen das Baugewerbe und das Produzierende Gewerbe aus. Die meisten Dienstleistungsbereiche konnten jedoch die Wirtschaft im Jahr 2023 stützen.¹¹

In Mecklenburg-Vorpommern lag die Arbeitslosenquote im vergangenen Jahr bei 7,7 Prozent (Vorjahr: 7,3 Prozent). In diesem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld hat sich der Arbeitsmarkt jedoch als robust gezeigt. Insgesamt ist die Anzahl der Arbeitslosen um 3.600 Personen gestiegen. Der Arbeitsmarkt wurde insbesondere durch den Fachkräftebedarf sowie der Veränderung der Lebens- und Arbeitswelt mit dem verbundenen demografischen Wandel

³ https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-KfW-Kreditmarktausblick/Kreditmarktausblick_Q3_2023.pdf

⁴ <https://www.ifo.de/fakten/2023-01-25/ifo-geschaeftsklimaindex-gestiegen-januar-2023>

⁵ <https://www.ifo.de/fakten/2023-03-27/ifo-geschaeftsklimaindex-gestiegen-maerz-2023#:~:text=Die%20Stimmung%20in%20der%20deutschen,der%20f%C3%BCnfte%20Anstieg%20in%20Folge>

⁶ <https://www.ifo.de/fakten/2023-06-26/ifo-geschaeftsklimaindex-sinkt-juni-2023#:~:text=Die%20Stimmung%20in%20der%20deutschen,91%20C5%20Punkten%20im%20Mai>

⁷ <https://www.ifo.de/fakten/2023-08-25/ifo-geschaeftsklimaindex-faellt-august-2023>

⁸ <https://www.ifo.de/fakten/2023-12-18/ifo-geschaeftsklimaindex-gefallen-dezember-2023>

⁹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html

¹⁰ <https://www.laiv-mv.de/Pressemitteilungen/?id=194839&processor=processor.sa.pressemitteilung>

¹¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html

bestimmt.¹² Zum Ende des Jahres waren 65.000 Menschen arbeitslos gemeldet, im Dezember 2022 waren es 3.100 weniger.¹³

Die wirtschaftliche Entwicklung wird zusätzlich unter anderem durch die zurückgehende Einwohnerzahl mit geringeren Geburtenraten und die steigende Lebenserwartung bestimmt. Die Verschiebung der Altersstruktur in den kommenden 20 Jahren zeigt die deutliche Alterung der Menschen bei abnehmender Zahl an Erwerbsfähigen. Regionale Abweichungen in Mecklenburg-Vorpommern verstärken die unterschiedlichen Intensitäten der demografischen Entwicklung, die sich auf den Arbeitsmarkt auswirken und die künftigen Herausforderungen für das Bundesland verdeutlichen. Insbesondere die Nachfolgeproblematik und der Fachkräftemangel durch selektive Abwanderungen jüngerer Menschen stehen im Fokus.

Geschäftsverlauf

Die BMV verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 einen deutlichen Anstieg von Anträgen gegenüber dem Vorjahr. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch die zum 1. Januar 2023 in Kraft getretene Rückbürgschaftsurkunde der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit einer erhöhten Bürgschaftsobergrenze von bis zu EUR 2,0 Mio. Beim bewilligten Neugeschäftsvolumen für Bürgschaften und Garantien wurde ein Anstieg von 4,5 Prozent verzeichnet. Insgesamt wurden 119 (Vorjahr: 106) Bürgschafts- und Garantieanträge positiv entschieden. Das durchschnittliche verbürgte Kreditvolumen in Höhe von TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 173) und das durchschnittliche garantierte Beteiligungsvolumen von TEUR 390 (Vorjahr: TEUR 358) im Bestand der BMV steigen über die Jahre kontinuierlich an.

Die Genehmigungsquote der 2023 beantragten und zur Entscheidung gebrachten verbürgten Kredite und garantierten Beteiligungen belief sich auf 90 Prozent (Vorjahr: 74 Prozent). Zum Stichtag 31. Dezember 2023 befanden sich Bürgschaften und Garantien mit einem Kreditbeziehungsweise Beteiligungsvolumen von EUR 6,8 Mio. (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.) im Genehmigungsverfahren.

Insgesamt haben abgesicherte Kredite und Beteiligungen von EUR 51,6 Mio. im Jahr 2023 (Vorjahr: EUR 46,2 Mio.) mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund EUR 84 Mio. zur Vorhabenfinanzierung ebenso beigetragen wie zur Schaffung und Sicherung von circa 2.200 Arbeitsplätzen.

Das Geschäft der Bank zeigte sich weiterhin gut diversifiziert. Das durchschnittliche Volumen im Kredit- und Beteiligungsbestand pro Antrag lag bei TEUR 251 (Vorjahr: TEUR 239). Das Volumen der eingelösten Bürgschaften und Garantien stieg im Jahr 2023 auf EUR 3,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert überwiegend aus eingelösten

¹² <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-n/presse/2024-3-bilanz-und-ausblick-entwicklung-des-arbeitsmarktes-in-mecklenburg-vorpommern>

¹³ <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Aktuell/?id=197704&processor=processor.sa.pressemitteilung#:~:text=Die%20Arbeitslosigkeit%20in%20Mecklenburg%20Vorpommern,Bundesagentur%20f%C3%BCr%20Arbeit%20acht%20Prozent>

Garantien. Hier macht sich die anhaltende Wachstumsschwäche in vielen Bereichen der Wirtschaft bereits bemerkbar. Bedingt durch wieder ansteigende Volumina für die eingelösten Bürgschaften und Garantien ist der Bürgschafts- und Garantiebestand zum Bilanzstichtag leicht auf EUR 212,4 Mio. (Vorjahr: EUR 215,3 Mio.) gesunken. Dies entspricht einem verbürgten Kredit- und garantierten Beteiligungsbestand von EUR 283,9 Mio. (Vorjahr: EUR 283,4 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2023 konnten 2 (Vorjahr: 6) Garantien mit einem Beteiligungsvolumen von TEUR 600. (Vorjahr: TEUR 400) übernommen werden.

Im Programm BMV express zur schnellen Unterstützung der Hausbanken wurden 2023 26 (Vorjahr: 21) Anträge mit einem Kreditvolumen von EUR 7,2 Mio. (Vorjahr: EUR 5,6 Mio.) positiv entschieden.

Die Förderung von neuen Existenzen durch Kreditbürgschaften und Beteiligungsgarantien hat traditionell einen hohen Stellenwert. Die BMV konnte wieder zahlreiche Existenzgründungen begleiten. Mit 57 (Vorjahr: 62) geförderten Existenzgründungen inklusive Nachfolgen sowie einem Kredit- und Beteiligungsvolumen von insgesamt EUR 16,2 Mio. (Vorjahr: EUR 25,9 Mio.) wurde ein wesentlicher Beitrag in diesem Segment geleistet.

Das im Jahr 2023 neu eingeführte Programm BMV premium mit herabgesetztem Verbürgungsgrad für großvolumige Kredite wurde in 4 Fällen mit einem verbürgten Kreditvolumen von EUR 4,1 Mio. nachgefragt.

Nach den positiven Erfahrungen mit dem ersten BMV-Darlehensprogramm (2014 bis 2019) wurde im Frühjahr 2020 ein weiteres Darlehensprogramm – BMV-Darlehen II – in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch die BMV aufgelegt. Dieses speiste sich zu 80 Prozent aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE V) und konnte ebenfalls erst bei Finanzierungsablehnung durch ein Kreditinstitut beantragt werden. 2023 konnten aus diesem Programm 12 Verträge mit einem Kreditvolumen von EUR 4,5 Mio. positiv entschieden werden. Das Programm ist zum 31. Dezember 2023 planmäßig ausgelaufen.

Die BMV bietet seit Mitte 2021 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt des Landes Mecklenburg-Vorpommern das Programm BMV Agrar Land mit einer Bürgschaftsobergrenze von maximal EUR 2,5 Mio. für landwirtschaftliche Unternehmen des Landes an. 2023 konnte die BMV in diesem Programm 6 Fälle (Vorjahr: 3 Fälle) mit einem Kreditvolumen von EUR 4,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.) begleiten.

Die Absicht, auch mittelfristig weiter zu wachsen, führte zu steigenden Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation. Durch personelle und organisatorische Maßnahmen wurde sichergestellt, dass der Wachstumspfad weiterverfolgt werden kann. Über diese Maßnahmen wurde der Verwaltungsrat im Rahmen der im Frühjahr und Herbst 2023 durchgeführten

Sitzungen umfassend informiert. Besondere Bedeutung bei der Ausrichtung des Neugeschäftes gewinnt das Thema Nachhaltigkeit.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit dem Verlauf des Geschäftsjahres zufrieden.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Mit dem verbesserten Neugeschäft bei leicht sinkendem Bestandsvolumen konnten erneut Erträge aus Provisionen und Bearbeitungsgebühren von EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,3 Mio.) erreicht werden. Die Bedeutung der zusätzlichen Programme für die BMV zeigte sich in den steigenden Sonstigen betrieblichen Erträgen. Diese erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 41. Insgesamt betragen die Sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2023 rund EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.). Die Höhe der Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stieg auf EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.).

Aus dem Spezialfonds der Gesellschaft wurden Erträge in Höhe von TEUR 336 (Vorjahr: TEUR 243) realisiert und ausgeschüttet. Unter den Zinserträgen wurden aus der Investition in das Allianz PortfolioKonzept sowie aus der übernommenen Abwicklung der BMV-Darlehen insgesamt Erträge in Höhe von TEUR 194 (Vorjahr: TEUR 213) vereinnahmt. Bei den Anteilen am Spezialfonds konnten Zuschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: Abschreibungen EUR 3,8 Mio.) vorgenommen werden.

Das Ergebnis aus Risikovorsorge für das Bürgschafts- und Garantiegeschäft setzt sich zusammen aus der Einzelrisikovorsorge und der Pauschalrisikovorsorge. Aus der Zuführung und Auflösung der Risikovorsorge hat die BMV im Berichtsjahr einen Aufwandsüberhang von EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: Ertragsüberhang EUR 1,9 Mio.) zu verzeichnen.

Bei einem stabilen Gesamtbestand an Bürgschaften und Garantien beläuft sich die Gesamtvorsorge im Kredit- und Beteiligungsgeschäft auf EUR 9,4 Mio. (Vorjahr: EUR 7,8 Mio.) inklusive Abzinsungsbeträgen von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 16). Ergänzt wird die Risikovorsorge durch den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von EUR 16,2 Mio. (Vorjahr: EUR 15 Mio.). Beide Positionen decken bei gestiegenem Eigenobligo die potenziellen Risiken der Bank mit rund 45 Prozent (Vorjahr: 42 Prozent) ab. Damit trägt die BMV dem Risiko des Geschäftes weiterhin in einem ausreichenden Rahmen Rechnung.

Die Anzahl der in Abwicklung befindlichen Engagements stieg im Berichtszeitraum leicht auf 27 (Vorjahr: 24) Verträge. Das diesbezügliche Bürgschafts- und Garantievolumen stieg ebenfalls leicht auf EUR 2,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.). Dem hieraus resultierenden Eigenrisiko hat die BMV in vollem Umfang durch Vorsorge Rechnung getragen.

Für das Geschäftsjahr 2023 weist die BMV einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 288 (Vorjahr: TEUR 153) aus, welcher zur Stärkung des Kernkapitals in die Rücklagen eingestellt werden soll.

Finanzlage

Die notwendige Liquidität war zu jeder Zeit sichergestellt. Als Messgröße dient der BMV unter anderem die Liquiditätskennziffer. Diese betrug per 31. Dezember 2023 2,76 (aufsichtliche Untergrenze: 1,00). Die Forderungen an Kreditinstitute, die Anlage in Wertpapieren und die teilweise der Liquiditätsreserve zugeordneten Anteile eines Spezialfonds decken die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten in vollem Umfang ab. Für die Darlehensfonds standen fristenkongruent investierte Anlagemittel zur Verfügung.

Vermögenslage

Vor Feststellung des Jahresabschlusses 2023 setzen sich die anrechenbaren Eigenmittel zum 31. Dezember 2023 in Höhe von EUR 32,5 Mio. (Vorjahr zum 31. Dezember 2022: EUR 30,9 Mio.) aus dem gezeichneten Kapital von EUR 8,0 Mio., den Gewinnrücklagen von EUR 9,5 Mio. und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB von EUR 15,0 Mio. zusammen.

Die Eigenmittelquote aus der Solvabilitätsberechnung (= Gesamtkapitalquote) beträgt 40,11 Prozent (Vorjahr: 40,14 Prozent). Die aufsichtsrechtlichen Eigenkapital- und Eigenmittelvorschriften wurden durchgängig eingehalten. Mit Schreiben der Bundesbank vom 19. Februar 2024 beträgt die gesetzliche Gesamtkapitalquote in 2024 13,0 Prozent (8,0 Prozent Gesamtkapitalquote, 2,5 Prozent Kapitalerhaltungspuffer und 2,5 Prozent SREP-Zuschlag [Supervisory Review and Evaluation Prozess - SREP]). Die Anpassung wird im Rahmen unserer Planungen berücksichtigt und stets erfüllt.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die BMV greift auf unterschiedliche Steuerungsparameter zurück. Die Steuerung des Bürgschafts- und Garantiegeschäftes erfolgt im Wesentlichen über das Neugeschäft. Das mit dem Neugeschäft übernommene Risiko wird über ein Risikobudget limitiert. Dabei gilt es, ein nachhaltiges, dem Substanzerhalt dienendes betriebsnotwendiges Ergebnis zu erzielen. Das betriebsnotwendige Ergebnis (definiert als operatives Ergebnis vor Risikokosten zuzüglich des Finanzergebnisses abzüglich der Eigenanteile auf die erfolgten Ausfallzahlungen) soll dabei im Drei-Jahres-Durchschnitt mindestens ausgeglichen sein. Die Steuerungsparameter werden mindestens quartalsweise im Rahmen der Risikoberichterstattung überprüft.

Das erreichte verbürgte Kredit- und garantierte Beteiligungsneugeschäft (Soll: EUR 48,0 Mio.; Ist: EUR 51,6 Mio.) liegt über den Erwartungen der Geschäftsführung für das Jahr 2023. Die weiterhin geringen Ausfallzahlungen von EUR 3,4 Mio. (Soll: EUR 8,2 Mio.) konnten nicht verhindern, dass der Bestand tilgungsbedingt im Bürgschafts- und Garantiegeschäft leicht von EUR 215,3 Mio. auf EUR 212,4 Mio. zurück ging.

Hinsichtlich der Finanz- und Ertragskennzahlen stellt sich die Entwicklung der BMV im Geschäftsjahr 2023 wie folgt dar: Das operative Ergebnis (Soll: EUR 1,6 Mio.; Ist: EUR 1,2 Mio.) verringerte sich leicht. Beim Risikoergebnis (Soll: EUR -1,8 Mio.; Ist: EUR -1,8 Mio.) haben sich nur geringfügige Veränderungen ergeben. Das Finanzergebnis (Soll: TEUR 400; Ist: TEUR 600) spiegelt die verbesserte Situation an den Geld- und Kapitalmärkten wider. Dies ist wesentlich durch die Zinspolitik der EZB und deren Abkehr von der Null-Zins-Politik geprägt. Das Jahresergebnis (Soll: TEUR 200; Ist: TEUR 300) blieb im Rahmen der Erwartungen.

2024 wird die BMV ihre Vertriebsausrichtung ebenfalls durch gezielte Marketingmaßnahmen flankieren, um die geplanten Volumens-, Risiko- und Ertragsziele erreichen zu können.

Die BMV führt in regelmäßigen Abständen (derzeit zweijährlicher Turnus) eine hausinterne Mitarbeiterbefragung durch, bei der einzelne Bereiche der Bank (zum Beispiel Zusammenarbeit oder Führung) anonym nach Schulnotensystematik bewertet werden. Aus dem Vergleich der bisherigen Ergebnisse lässt sich erkennen, inwieweit Anpassungen am Geschäftsbetrieb oder an der Aufbau- und Ablauforganisation notwendig sind. Turnusgemäß wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2022 eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung wurden die Ergebnisse vorgestellt und besprochen. Diese zeigten, dass die abgefragten Bewertungsbereiche, wie z.B. Arbeitsumfeld, Unternehmenskommunikation und Marktzufriedenheit keine signifikanten Veränderungen zur vorhergehenden Mitarbeiterumfrage erfahren haben.

Die Geschäftsführung beurteilt die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage als geordnet.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Aus der Umsetzung der Geschäftsstrategie erwachsen der Bank Risiken, deren gezieltes und kontrolliertes Eingehen integraler Bestandteil der Gesamtrisikosteuerung der BMV ist. Mit der Beschreibung der Risikostrategie soll die Zielstellung der Geschäftsstrategie unterstützt werden, ein nachhaltiges Fortbestehen der Bank zu sichern. Daraus leitet sich auch die Zielsetzung ab, jederzeit die für die Bank relevanten aufsichtsrechtlichen Kapitalvorschriften einzuhalten, die Risiken zu begrenzen beziehungsweise die Risikotragfähigkeit zu gewährleisten und damit einhergehend, über den Risikoappetit hinausgehende, nicht kalkulierbare Risiken für die BMV zu vermeiden.

Die Bank setzt die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben in einem Risikomanagementprozess um. Die Überführung der Anforderungen aus den MaRisk 8.0 in den Prozess der Identifizierung, Bewertung und dem Management der Risiken war wesentlicher Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2023. Damit werden über den gesamten Risikoprozess auch die

auf die Bank einwirkenden Risiken aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) abgebildet beziehungsweise betrachtet (ESG-Risiken).

Für die Umsetzung dieser Aufgaben zeichnet in der Bank unter der Leitung des Risikocontrolling ein Kompetenzteam verantwortlich. Das Kompetenzteam setzt sich zusammen aus der Geschäftsführung, Mitarbeitern aus den Bereichen Risikocontrolling, Rechnungswesen, Markt, Marktfolge sowie den Compliance- und Auslagerungs-Beauftragten. Mindestens jährlich wird durch das Kompetenzteam im Rahmen der Risikoinventur eine Analyse und Bewertung aller für das Haus in Frage kommenden Risiken durchgeführt. Diese Bewertung und Beurteilung beziehen auch ausgelagerte Beauftragte sowie die Interne Revision mit ein.

Im Rahmen einer systematischen Aufnahme und Überprüfung der auf die Bank wirkenden Risiken wird das Gesamtrisikoprofil der BMV ermittelt. Hierin berücksichtigt die Bank gleichfalls die Auswirkungen von ESG-Risiken auf die Risikolage. In einer Gesamtgefährdungsmatrix erfolgt eine Bewertung der Ausprägung der einzelnen Risiken als auch ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit. Die einzelnen Risiken werden im Sinne der MaRisk den Risikokategorien wesentlich und nicht wesentlich zugeordnet. Die nicht wesentlichen Risiken werden dahingehend überprüft, ob sie in der Summe eine wesentliche Größe erreichen.

Risikokonzentrationen innerhalb einzelner Risikoarten beziehungsweise über mehrere unterschiedliche Risikoarten hinweg sollen, soweit wie möglich, vermieden werden. Identifizierte Risikokonzentrationen werden verstärkt überwacht. Sie bestehen beispielsweise bei Adressenrisiken und operationellen Risiken.

Die Risikotragfähigkeitsrechnung ist ein essenzieller Bestandteil des Risikomanagements der Bank. Die wesentlichen Risiken werden in der Risikotragfähigkeitsberechnung abgebildet. Die Berechnung der Risikotragfähigkeit wird in einer ökonomischen und einer normativen Perspektive dargestellt. Die BMV ermittelt in vierteljährlichen Abständen die Risikotragfähigkeit der Bank.

In der ökonomischen Perspektive stellt die BMV das ökonomische Risikodeckungspotenzial (internes, ökonomisches Kapital) den wesentlichen Risiken, ermittelt auf ökonomischer Basis, gegenüber. Gemäß dem Proportionalitätsprinzip hat sich die BMV für die barwertnahe Ermittlung entschieden. Für die wesentlichen Risiken der Bank werden verschiedene Parametrisierungen in dem Basis- beziehungsweise den Stressszenarien angewendet.

Für die Begrenzung der wesentlichen Risiken werden Limitierungen im Basisszenario vorgegeben. Eine entsprechende Risikoneigung der Geschäftsführung drückt sich in dem vorgegebenen Risikoappetit aus, der sich in diesen Limitierungen widerspiegelt. Für die Deckung der wesentlichen Risiken wird ein Teil des zur Verfügung stehenden ökonomischen Kapitals zur Verfügung gestellt.

Zur Planung des zukünftigen Kapitalbedarfs hat die Bank einen mehrjährigen Kapitalplanungsprozess eingerichtet. Dieser zielt darauf ab, sicherzustellen, dass die Bank die

aufsichtsrechtlichen Anforderungen einhält. Für die normative Risikotragfähigkeit wird neben dem Basisszenario auch ein Adverses Szenario berechnet. Die BMV analysiert in diesem Ansatz die Entwicklung der Risikopositionen auf die Gewinn- und Verlustrechnung als auch auf die Kapitalanforderungen in der Solvabilitätsberechnung über einen Zeitraum von drei Jahren und überwacht hierüber die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen (SREP und die Eigenmittelempfehlung - EME). Die Bank kann für die folgenden Jahre eine ausreichende Eigenkapitalausstattung sicherstellen.

Im Rahmen der ökonomischen und normativen Risikotragfähigkeit werden neben dem Basisszenario weitere Stressszenarien betrachtet. Mit den Stressszenarien werden die Auswirkungen verschiedener, unter Risikogesichtspunkten besonders kritischer, Szenarien betrachtet. Basis- als auch Stressszenarien leiten sich aus einer institutsspezifischen Konzeption beziehungsweise Szenariomodellierung ab. Für den risikoartenübergreifenden Stresstest wird das Szenario eines schweren konjunkturellen Abschwungs simuliert. Das Stresstestprogramm wurde entsprechend den Anforderungen der MaRisk 8.0 um einen Stresstest mit dem Fokus auf Umweltrisiken erweitert. Dieser wird erstmals in 2024 durchgeführt.

Die Auswirkungen auf die normative und ökonomische Risikotragfähigkeit werden mindestens vierteljährlich überwacht und im Rahmen des Risikoberichtes der Geschäftsführung, dem Verwaltungsrat und weiteren internen Adressaten kommuniziert. Die Verfahren beziehungsweise Methoden zur Risikomessung werden mindestens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die Summe aller identifizierten wesentlichen Risikoarten durch das zur Verfügung stehende Risikodeckungspotenzial abgedeckt werden. Das zur Verfügung stehende Risikodeckungspotenzial bietet ausreichend Schutz für die künftige Handlungsfähigkeit der Bank. Zur Steuerung dienen der Geschäftsführung entsprechende Frühwarnindikatoren, die ein zielgerichtetes Handeln ermöglichen sollen. Die Frühwarnindikatoren werden für jede Risikoart mindestens einmal jährlich definiert und deren Auslastung quartalsweise reportet. Bei auftretenden Überschreitungen von festgelegten Frühwarnindikatoren und Limitierungen ist die Geschäftsführung umgehend zu informieren und Handlungsmaßnahmen abzuleiten.

Der Arbeitsablauf für die Ermittlung der Risikotragfähigkeit der BMV folgt entsprechenden Organisationsanweisungen. Für die quartalsweise Berichterstattung an die Geschäftsführung sowie an den Verwaltungsrat ist der Leiter Risikocontrolling-Funktion zuständig.

Die erstellten Risikotragfähigkeitsberechnungen nach normativer und ökonomischer Sichtweise fließen ein in die Berichterstattung an die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat. Sie dienen grundsätzlich der Einleitung von Maßnahmen, der Steuerung der internen Prozesse zur Sicherung und Erreichung der Zielsetzungen der Bank. Der Stand der Zielerreichung wird im Rahmen der Mitarbeiterinformation regelmäßig transparent in der Bank kommuniziert.

Eine immer bedeutendere Rolle zeichnet sich für die Prüfung des Geschäftsmodells der Bank hinsichtlich der Nachhaltigkeitsrisiken (sowohl physische als auch transitorische Risiken) ab. Hierbei wird neben dem originären Geschäftsfeld der Vergabe von Bürgschaften und Garantien auch die Form der Finanzmittelanlage als sekundäres Geschäftsfeld durchleuchtet und sich ergebende Risiken für die BMV analysiert. Grundsätzlich wirken die Nachhaltigkeitsrisiken auf alle definierten wesentlichen Risiken der Bank ein.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements der Bank wird durch die Interne Revision in die regelmäßigen Prüfungshandlungen einbezogen.

Risiken

Für die Bürgschaftsbank zählen die Adressenrisiken aus dem Bürgschafts- und dem Garantiegeschäft sowie dem Darlehensgeschäft und der Anlage der zur Verfügung stehenden Finanzmittel in Wertpapieren, die Marktpreisrisiken sowie die operationellen Risiken zu den wesentlichen Risikoarten.

Das Liquiditätsrisiko wird als nicht wesentlich für die BMV eingeschätzt und daher nicht in die Risikotragfähigkeitsberechnung einbezogen. Eine angemessene Berücksichtigung in den Risikocontrolling- und Steuerungsprozessen der Bank ist gewährleistet.

Adressenrisiko

Im Hinblick auf den Geschäftszweck liegt der Schwerpunkt für die BMV in der Identifizierung, Überwachung und Steuerung des Adressenrisikos im Geschäft mit Bürgschaften und Garantien sowie dem Darlehensgeschäft. Darüber hinaus bestehen Adressenrisiken für die Eigenanlagen.

Unter dem Adressenrisiko wird die negative Abweichung vom Erwartungswert einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position verstanden, die durch einen Ausfall des Schuldners (Ausfallrisiko) bedingt ist. Andererseits umfasst es auch das Risiko, dass sich im Zeitablauf die Bonitätseinstufung (Ratingklasse) ändert.

Als Grundlage für die Steuerung der Adressenrisiken wird neben einem Zielvolumen für das Neugeschäft auch ein Zielrisikobudget festgelegt.

Die Bürgschafts-, Garantie- und Darlehensgewährung erfolgt entsprechend den bankinternen Organisationsanweisungen und Kompetenzen nach einheitlichen Arbeitsabläufen und programmabhängig unter teilweiser Einbeziehung des Bewilligungsausschusses. Vor der programmbedingten und kompetenzgerechten Genehmigung findet, unterstützt durch ein Ratingverfahren, eine Kreditwürdigkeitsprüfung sowie eine Überprüfung der Wirtschaftlichkeitskriterien der Kredit- und Beteiligungsnehmer statt.

Entsprechend ihrem Risikogehalt werden die Engagements in Risikoklassen eingestuft. Die Klassifizierung wird in periodischen Abständen (jährlich) sowie bei Vorliegen von aktuellen Negativinformationen (ad hoc) überprüft. Sie richtet sich sowohl nach den wirtschaftlichen

Verhältnissen der Bürgschafts-/Garantienehmer sowie der Darlehensnehmer als auch nach den von den Hausbanken gegebenenfalls gemeldeten Zins- und Tilgungsrückständen. Gleichzeitig werden Informationen aus den hausbankinternen Verfahren zur Früherkennung von Risiken einbezogen. Die Intensität der Überwachung orientiert sich an der Risikoeinstufung sowie der Größenklasse. Hierzu besteht eine Arbeitsanweisung im Organisationshandbuch der BMV.

Aus ihrem Geschäftsmodell heraus resultiert für die Bank ein erhöhter NPL-Bestand (Non-Performing Loans, notleidende Kredite - NPL) von über 5 Prozent. Dieser Risikosituation trägt die BMV in einem erhöhten Überwachungsaufwand Rechnung. In den Organisationsrichtlinien sind entsprechende Anweisungen zur Identifizierung und zielgerichteten Betreuung von NPL-Engagements abgebildet. Eine Abbildung des Risikos aus dem NPL-Bestand wird in dem vierteljährlichen Reporting an die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat vorgenommen. Zum 31. Dezember 2023 beträgt die NPL-Quote 9,6 Prozent (Vorjahr: 8,7 Prozent).

Die Geschäftsführung schätzt die operativen Kapazitäten (insbesondere Personalressourcen) als auch das verfügbare Kapital als ausreichend ein. Die Planungsrechnungen inklusive Stressszenarien bis 2027 zeigen auf, dass die Bank auch in wirtschaftlich schwierigem Umfeld die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen stets erfüllt.

Aufsichtsrechtlich wurde den Bürgschaftsbanken attestiert, dass sie geschäftsmodellspezifisch aufgrund ihres Förderauftrages regelmäßig mit höheren NPL-Quoten konfrontiert sind. Ferner bestehen für die BMV aufgrund des drittinitiierten Geschäftes faktisch nur eingeschränkte Möglichkeiten, den Bestand an NPL aktiv zu beeinflussen.

Es gelten daher Erleichterungen insbesondere derart, dass

- es keiner gesonderten Strategie zum Abbau eines erhöhten NPL-Bestandes bedarf,
- keine Prozesse für eine zügige Abwicklung und Verwertung von Sicherheiten einzurichten sind.

Die Entwicklung des Neugeschäftes wird mindestens quartalsweise überwacht, um hieraus mögliche Portfolioveränderungen zu erkennen und zu steuern. Die von der Geschäftsführung definierten Zielwerte werden in regelmäßigen Abständen überprüft und den Mitgliedern des Verwaltungsrates berichtet.

Im Finanzanlagegeschäft bestehen für die BMV grundsätzlich neben den Adressenrisiken Kontrahenten- und Länderrisiken. Für die Steuerung hat die Bank Anlagerichtlinien und Limitierungen für den Spezialfonds und das Eigenportfolio in der Geschäfts- und Risikostrategie erlassen. Neben den Adressenrisiken sind aufsichtsrechtliche Anforderungen (beispielsweise die Großkreditobergrenze) zu beachten. Für den Handel und die Überwachung des Anlagegeschäftes im Eigenportfolio bestehen ablauf- und aufbauorganisatorische Anweisungen.

Die Adressenrisiken in der ökonomischen Perspektive der Risikotragfähigkeit werden sowohl für Bürgschaften, Garantien sowie Darlehen als auch für das Eigenanlagegeschäft quartalsweise

rollierend über einen Zeitraum von zwölf Monaten gemessen. Die Risikoquantifizierung umfasst sowohl erwartete als auch unerwartete Verluste. Die Messung des Risikos erfolgt durch die Nutzung des Ein-Faktor-Modells „Gordy“. Die in diesem Modellansatz bewerteten Risiken für die Adressrisiken werden mit einer Limitierung unterlegt. Diese Limitierung wird durch die Geschäftsführung definiert und ist Grundlage für die Steuerung.

Eine Überwachung der Risiken sowie die Information der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates und weiterer interner Adressaten wird mindestens quartalsweise vorgenommen, bei wesentlichen Veränderungen oder wesentlichen Veränderungen der Rahmenbedingungen für die Bank wird ein Ad-hoc-Bericht erstellt.

Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko ist die Gefahr einer negativen Abweichung vom Erwartungswert (Ausgangswert) einer bilanziellen Position, welche sich aus der Veränderung der Risikofaktoren wie zum Beispiel Zinsen, Spreads und Aktienkursen ergibt.

Marktpreisrisiken bestehen für die BMV grundsätzlich in den getätigten Anlagen im Spezialfonds und im Eigenbestand. Im Betrachtungszeitraum wurden grundsätzlich fest- beziehungsweise variabel verzinst Wertpapiere erworben und gehalten. Im Portfolio des Spezialfonds befanden sich bis Mitte des Jahres auch Aktienanlagen. Daneben besteht eine Anlage in ein Kapitalisierungsgeschäft gemäß § 1 Absatz 2 VAG in das Sicherungsvermögen bei der Allianz Leben AG.

Wesentliche Parameter des Marktpreisrisikos der gehaltenen Anlageklassen sind Bonitätsveränderungen sowie Änderungen der Geld- und Kapitalmarktzinsen sowie Kursrisiken bei den Aktienanlagen.

Die fest- und variabel verzinslichen Anlagen werden regelmäßig mit dem Ziel erworben, diese bis zum Laufzeitende zu halten.

In der ökonomischen Perspektive der Risikotragfähigkeit werden die Marktpreisrisiken mittels einer historischen Simulation ermittelt (Value-at-Risk-Ansatz). Die in diesem Modellansatz bewerteten Marktpreisrisiken werden mit einer Limitierung unterlegt. Diese Limitierung wird durch die Geschäftsführung definiert und ist Grundlage für die Steuerung der Risiken aus dem Fonds sowie den Eigenanlagen.

Eine Überwachung der Risiken sowie die Information der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates und weiterer interner Adressaten wird mindestens quartalsweise vorgenommen, bei wesentlichen Veränderungen oder bei wesentlichen Veränderungen der Rahmenbedingungen für die Bank wird ein Ad-hoc-Bericht erstellt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Schäden in Folge von Unangemessenheit oder einem Versagen interner Verfahren und Systemen, Menschen oder in Folge externer Ereignisse (sofern die Risiken nicht geplant waren). Diese werden von der BMV laufend analysiert und bezüglich der Umsetzung der zu treffenden Maßnahmen überwacht.

Die einzelnen Gefährdungen, die auf die Bank einwirken können, werden im jährlichen Turnus einer Überprüfung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit sowie des sich daraus ableitenden Risikopotenzials unterzogen. Diese werden in einer Gesamtgefährdungsmatrix dargestellt. Die der Geschäftsabwicklung zugrundeliegenden Arbeitsabläufe sind im Organisationshandbuch der BMV dokumentiert.

In einer internen Schadensdatenbank werden identifizierte Schadensfälle für operationelle Risiken erfasst. Die Aufnahme der zu meldenden und in der Schadensdatenbank erfassten Vorfälle erfolgt ab einem Schadensvolumen von mindestens TEUR 1. Für das Geschäftsjahr 2023 wurden drei Vorfälle mit einem Risikobetrag über TEUR 24 in die Schadensdatenbank aufgenommen. Sofern möglich, hat sich die BMV gegen wesentliche Elementarrisiken versichert.

Es bestehen wesentliche Auslagerungen im Sinne AT 9 MaRisk. Den Auslagerungen liegen jeweils schriftliche Verträge, sonstige Regelungen und Risikoanalysen zugrunde, die die Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsorganisation gemäß § 25a Absatz 1 KWG gewährleisten.

In der normativen Risikotragfähigkeitsmessung werden die operationellen Risiken der Bank über die Berechnung mittels Basisindikatoransatz entsprechend den aufsichtsrechtlichen Berechnungsgrundlagen der CRR (Capital Requirements Regulation - CRR) aufgenommen.

Für die ökonomische Sichtweise wird der Ansatz der operationellen Risiken als Szenariowert abgeleitet. Dieser ergibt sich aus der Beurteilung und Bewertung der mit dem Bankgeschäft verbundenen, inhärenten Risiken. Die in diesem Modellansatz bewerteten Risiken für die operationellen Risiken werden mit einer Limitierung unterlegt. Diese Limitierung wird durch die Geschäftsführung definiert und ist Grundlage für die Steuerung.

Die Daten zu den operationellen Risiken werden durch das Risikocontrolling erhoben und im Rahmen der Risikoberichterstattung vierteljährlich der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat sowie weiteren internen Adressaten berichtet. Hierfür hat die Bank interne Richtlinien und ein entsprechendes Überwachungssystem festgelegt.

Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiken ist die Gefahr zu verstehen, dass die BMV ihren gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann (Risiko der

Zahlungsunfähigkeit). Außerdem beinhalten Liquiditätsrisiken das Refinanzierungskostenrisiko. Die Liquiditätsrisiken sind gemäß Risikoinventur für die Bank nicht wesentlich.

Bürgschafts- und Garantiegeschäfte sind Eventualverbindlichkeiten. Erst im Falle der Inanspruchnahme können Liquiditätsrisiken auftreten. Mit dem BMV-Darlehen II sowie dem ErLa- und mv-Darlehen können sich Liquiditätsrisiken aus der fristgemäßen Bereitstellung von Finanzmitteln ergeben.

In ihren Finanzmittelanlagen unterliegt die BMV Liquiditätsrisiken, welche bei Zahlungsausfall eines Anlageschuldners beziehungsweise bei Ausfall der Zinszahlungen bestehen. Die BMV erstellt jährliche, rollierende Liquiditätsübersichten. Für einzelne Einzahlungs- beziehungsweise Auszahlungspositionen legt die Geschäftsführung Parameter für Abweichungen von diesen Plandaten fest. Mittels dieser festgelegten Parameter wird eine jährliche, rollierende Szenariorechnung für die Liquiditätsentwicklung erstellt.

Die Geschäftsführung steuert die Liquidität mit dem Ziel der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie der Wahrung und Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Bank. Die Mindestliquidität für das operative Geschäft wird auf TEUR 500 festgelegt.

Als Liquiditätsreserve sind neben den direkt gehaltenen Wertpapieren auch Teile der von der BMV unterhaltenen Fondsanteile definiert. Die zur Verfügung stehende Liquiditätsreserve für unerwartete Liquiditätsabflüsse beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf rund EUR 9,6 Mio. Die Notwendigkeit zur Nutzung dieser Liquiditätsreserve ist zum 31. Dezember 2023 aus der derzeitigen geschäftlichen Entwicklung und den bestehenden Refinanzierungsmöglichkeiten nicht zu erkennen. Aufgrund der Besonderheiten der BMV wird das Liquiditätsrisiko als nicht wesentlich beurteilt.

Über die Entwicklung der Liquiditätsrisiken wird mindestens quartalsweise an die Geschäftsführung berichtet, bei wesentlichen Veränderungen wird ein Ad-hoc-Bericht vorgenommen.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die Bank verfügt über ein Risikomanagementsystem bei dem Umfang, Komplexität und Risikogehalt ihrer Geschäfte Berücksichtigung finden. Die Risikotragfähigkeit war im Jahr 2023 jederzeit gegeben. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht ersichtlich. Die geplanten geschäftlichen Aktivitäten führen aus heutiger Sicht zu keiner Änderung der bestehenden stabilen Risikolage, so dass die Risikotragfähigkeit und die Fortführung des Geschäftsmodells auch im Jahr 2024 gegeben sind. Die Risikotragfähigkeit ist angesichts der laufenden Ertragskraft und der unveränderten Vermögens- beziehungsweise Substanzsituation der Bank weiterhin gegeben.

Prognose- und Chancenbericht

Prognosebericht

Die BMV erstellt für die kommenden Geschäftsjahre Prognosen zur Geschäftsentwicklung anhand geeigneter Schätzparameter. Die Prognose setzt auf den gewichteten Werten der Vorjahre auf und wird über die Erwartung von internen und externen Veränderungen gegenüber den Vorjahren modifiziert.

Die wirtschaftliche Lage der Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern hat sich zum Jahresbeginn 2024 weiter verschlechtert. Die zu Beginn 2023 noch vorhandenen Auftragspolster sind abgearbeitet und Neuaufträge stagnieren häufig. Die Gewinne der Unternehmen entwickeln sich angesichts weiter steigender Kosten – hier: Energie-, Rohstoff-, Arbeits- und Transportkosten –, aber gleichzeitig geringen Preissetzungsspielräumen, negativ. In der Folge sinkt die Eigenkapitalausstattung vieler Unternehmen. Die negativen Erwartungen und die schlechte Gewinnlage bremsen die Investitionsbereitschaft. Der Fokus vieler investitionsbereiter Unternehmen liegt klar auf Substanzerhalt und Kostenersparnis. Eine Veränderung dieser Ausrichtung wird in 2024 nicht erwartet. Große Teile der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern befinden sich weiterhin in einem konjunkturellen Tal, verbunden mit einem tiefsitzenden Pessimismus. Damit besteht die Gefahr der Lähmung eines potenziellen Wiederaufschwungs. Mögliche Entlastungseffekte, wie zum Beispiel sinkende Strom- und Gaspreise, werden über die bestehenden Versorgungsverträge erst verzögert wirksam werden. Daneben machen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und die schwache Inlandsnachfrage den Unternehmen weiterhin zu schaffen. Eine moderate Verbesserung der Wirtschaftslage in Mecklenburg-Vorpommern wird frühestens zum Ende des Jahres 2024 erwartet.

In ihrer Prognose schätzt die Geschäftsführung die Finanz- und Ertragskennzahlen für das Geschäftsjahr 2024 differenziert ein. Die Neugeschäftsplanung ist durch die oben genannten Unsicherheiten über die Entwicklung der weiteren Wirtschaftslage geprägt. Insgesamt erwartet die BMV für das zu verbürgende Kredit- und garantierte Beteiligungsneugeschäft ein Volumen von EUR 50 Mio. Unterstützt wird diese Planung durch die gute Entwicklung der Bürgschaftsangebote im Agrarbereich (BMV Agrar) und das Angebot mit abgesenktem Verbürgungsgrad für großvolumige Kredite (BMV premium). Eine Ausweitung der Marketingmaßnahmen flankiert die Erreichung der anspruchsvollen Zielstellung in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld.

Unter Berücksichtigung eines stabilen Bestandsvolumens von EUR 212,4 Mio. und der Erreichung des geplanten Neugeschäftsvolumens wird ein operatives Ergebnis von EUR 1,0 Mio. angestrebt. Die BMV geht derzeit von einem Risikoergebnis in Höhe von TEUR 900 unter Berücksichtigung der oben genannten Faktoren aus. Ein Anstieg des NPL-Bestandes der BMV kann angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheiten und geopolitischen Entwicklungen nicht

ausgeschlossen werden. Es werden leicht über den langjährigen Durchschnitt steigende Ausfallzahlungen in Mecklenburg-Vorpommern erwartet.

Im Bereich der Finanzmittelanlage wird 2024 mit leicht sinkenden Zinsen gerechnet. Die BMV hält an ihrer Depotstruktur aus einem breit gestreuten Anleiheportfolio fest. Das Finanzergebnis wird 2024 weiter moderat verbessert sein und die Bank geht von einem positiven Finanzergebnis aus. Insgesamt erwartet die Bank ein Jahresergebnis von TEUR 300 für das Geschäftsjahr 2024 nach Dotierung von Rücklagen, jedoch ohne Sondereffekte.

Chancenbericht

Die Chancen und Risiken sowie die zugrunde gelegten Annahmen über die künftige Entwicklung werden im Rahmen des Strategieprozesses definiert, dokumentiert und regelmäßig validiert. Im Rahmen der Strategietagung sind diese Grundlage für die Zielsetzung und die Ausgestaltung der Steuerungsmaßnahmen zur Bewältigung der Risiken. Die Strategietagung findet einmal jährlich für die BMV statt. Daran nehmen die Geschäftsführung, Mitarbeiter des Risikocontrollings, des Compliance und die Leiter des Marktes und der Marktfolge teil.

Chancen für die Geschäftsentwicklung sieht die Geschäftsführung bei einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis der finanzierenden Hausbanken. Die schlechte wirtschaftliche Entwicklung vieler Unternehmen im letzten Jahr zeigt sich nunmehr verstärkt in den Jahresabschlüssen und verändert die Rahmenbedingungen der Finanzierungen. Die Chancen für die Einbindung der BMV wachsen an dieser Stelle.

Durch die hohe Kompetenz der Bürgschaftsbank bei Existenzgründungsfinanzierungen, speziell den Unternehmensnachfolgen gibt es eine anhaltend hohe Sicherheitennachfrage, die sich positiv auf das Neugeschäft der Bank auswirkt. Diese positive Entwicklung wird durch das Projekt „NACHFOLGEZENTRALE MV“ unterstützt, welches die BMV zusammen mit Partnern umsetzt. Dieses Förderprojekt ist wichtiger Bestandteil der Nachfolgefinanzierungen im Land Mecklenburg-Vorpommern. Der Ausbau des Fachwissens der Mitarbeiter in diesem Bereich hat zu einer deutlich verbesserten Akzeptanz der Bank bei den Kreditinstituten des Landes geführt. Dieses Projekt verzeichnet eine weiterhin ansteigende Nachfrage, die auch zu vermehrten Finanzierungsanfragen bei der BMV führt.

Die im Jahr 2020 übernommene Agrarbürgschaft (BMV Agrar Land) verzeichnet seit Übernahme durch die Bank stetig wachsende Antragszahlen. Mit weiter wachsender Akzeptanz bei den Kreditinstituten des Landes sollte sich diese Entwicklung in 2024 fortsetzen.

Trotz der aktuell sinkenden Inflation kann mit einem anhaltend höheren Zinsniveau gerechnet werden. Dieses stellt für die Bank eine Chance auf Verbesserung des Finanzergebnisses aus den Kapitalanlagen dar.

Dank

Die BMV unterstützt kleine und mittlere Unternehmen sowie Angehörige der Freien Berufe bei der Finanzierung von Vorhaben und leistet so ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung Mecklenburg-Vorpommerns.

Dabei ist sie auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Kreditinstituten, Vertretern des Landes und des Bundes sowie den Kammern und Verbänden angewiesen. Dank der teils sehr engen und langjährigen Kooperation können gemeinschaftlich Finanzierungs-konzepte erarbeitet werden, die auf die speziellen Bedürfnisse der regionalen Unternehmen zugeschnitten sind.

Die positive Bilanz, die die BMV für das Jahr 2023 ziehen kann, ist zugleich dem hohen Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Mit großem Sachverstand und lösungsorientiertem Handeln nehmen sie sich der Finanzierungsprojekte an.

Vor dem Hintergrund der Einschränkungen der weiteren Eintrübung des wirtschaftlichen Geschehens sind weitere große Anstrengungen bei der Lösung der anstehenden Finanzierungsanfragen notwendig. Das Jahr 2023 hat erneut von allen Beteiligten hohe Flexibilität, schnelle Reaktionen auf Veränderungen der Marktbedingungen und oft auch Geduld gefordert.

Für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2023 dankt die Geschäftsführung allen vorstehend Genannten recht herzlich.

Schwerin, 23. Mai 2024

Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Dr. Thomas Drews

Carsten Krull

JAHRESBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktivseite	EUR	EUR
1. Barreserve		
a) Kassenbestand		13
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig		1.917,28
b) andere Forderungen		2.500,00
3. Forderungen an Kunden		6.375,66
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
a) Anleihen und Schuldverschreibungen		
aa) von öffentlichen Emittenten		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 EUR (i. Vj. TEUR 0)	0,00	
ab) von anderen Emittenten	2.659.997,00	2.659,99
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		32.295,34
6. Beteiligungen		5,50
7. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite 12.870.304,99 EUR (i. Vj. TEUR 7.455)		14.778,45
8. Immaterielle Anlagewerte		41,64
9. Sachanlagen		191,11
10. Sonstige Vermögensgegenstände		1.792,40
11. Rechnungsabgrenzungsposten		41,33
Summe Aktiva		62.598,91

Passivseite	EUR	EUR	2023 EUR	EUR	2022 EUR
1. Verbindlichkeiten Gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		48,00		143.312,84	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		0,00	48,00	0,00	143.312,84
2. Treuhandverbindlichkeiten darunter: Treuhandkredite 12.870.304,99 EUR (i. Vj. TEUR 7.455)			14.778.496,21		9.411.893,81
3. Sonstige Verbindlichkeiten			1.167.450,52		1.309.857,88
4. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.844.720,00			2.865.990,00	
b) andere Rückstellungen	9.806.288,61	12.651.008,61		8.130.716,56	10.996.706,56
5. Fonds für allgemeine Bankrisiken			16.210.000,00		15.010.000,00
6. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital (DM 15.650.000,00; Vj.: TDM 15.650)	8.001.717,95				8.001.717,95
b) Gewinnrücklagen					
ba) satzungsmäßige Rücklagen	8.343.662,46			8.074.640,99	
bb) andere Gewinnrücklagen	1.446.536,03	9.790.198,49		1.428.036,03	9.502.677,02
c) Bilanzgewinn		0,00	17.791.916,44		0,00
Summe Passiva			62.598.919,78		54.376.166,06
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			203.036.013,48		207.494.339,69
Diesen stehen gegenüber: Rückgriffsforderungen aufgrund von Rückbürgschaften und Rückgarantien an die Bundesrepublik Deutschland			92.027.449,92 63.447.614,16		96.944.197,98 63.472.440,66
für weitere sind Vorbehaltzusagen erteilt			0,00		0,00

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

Aufwendungen	EUR	2023 EUR	EUR	2022 EUR
1. Zinsaufwendungen		17.071,25		5.877,40
2. Provisionsaufwendungen		2.174,75		18.556,78
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	2.429.670,59		2.244.626,52	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung darunter: für Altersversorgung 217.609,26 EUR (i. Vj. TEUR 218)	619.587,57		639.928,94	
b) andere Verwaltungsaufwendungen	1.251.984,71	4.301.242,87	1.188.772,82	4.073.328,28
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		66.701,90		81.890,62
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		344.020,00		358.861,34
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		3.447.306,05		2.978.898,69
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		2.514.727,96
8. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen		583,00		745,00
9. Einstellungen in Sonderposten Fonds für allgemeine Bankrisiken		1.200.000,00		460.000,00
10. Jahresüberschuss		287.521,47		152.773,05
Summe der Aufwendungen		9.666.621,29		10.645.659,12
1. Jahresüberschuss		287.521,47		152.773,05
2. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in satzungsmäßige Rücklagen	-269.021,47		-117.773,05	
b) in andere Gewinnrücklagen	-18.500,00	-287.521,47	-35.000,00	-152.773,05
3. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Erträge	EUR	2023 EUR	EUR	2022 EUR
1. Zinserträge aus				
a) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		316.996,03		226.957,79
2. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		336.386,28		242.974,44
3. Provisionserträge		4.305.398,46		4.324.552,45
4. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		1.693.022,81		4.318.018,73
5. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		1.440.877,73		0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge		1.573.939,98		1.533.155,71
Summe der Erträge		9.666.621,29		10.645.659,12

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss sowie zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH mit Sitz in Schwerin (HRB 828, Amtsgericht Schwerin) gehört zu den Kreditinstituten, die Bankgeschäfte gemäß § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 und 8 KWG betreiben.

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des HGB, des GmbHG und des KWG aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung richtete sich nach den durch die RechKredV vorgegebenen Formblättern. Dabei wurde für die Gewinn- und Verlustrechnung die Kontoform (Formblatt 2) gewählt. Leerposten wurden nicht ausgewiesen.

Bei der Aufstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet:

Die Forderungen an Kreditinstitute wurden zu Nennwerten abzüglich pauschalierter Wertberichtigungen angesetzt. Die Sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Die unter den Forderungen an Kunden ausgewiesenen Forderungen gegen Allianz PortfolioKonzept wurden zu Anschaffungskosten abzüglich Gebühren und Verwaltungs-/ Vertriebskosten zuzüglich den zufließenden Erträgen verbucht. Weitere Forderungen an Kunden wurden zu Nennwerten abzgl. pauschalierter Wertberichtigungen angesetzt.

Der Ansatz der Wertpapiere (sowohl die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere als auch der unter den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren ausgewiesene Spezialfonds) erfolgte unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips.

Barreserve, Beteiligungen, Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, aktiviert. Im Geschäftsjahr 2023 wurden alle Zugänge der geringwertigen Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Die immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen wurden pro rata temporis zur betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Außergewöhnliche Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Sonstige Verbindlichkeiten wurden zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Den Pensionsverpflichtungen wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde gelegt. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage der Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (2018 G). Die Abzinsung erfolgte nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen, von der Bundesbank veröffentlichten Marktzinssatz von 1,82 Prozent, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Pensionsverpflichtungen wurden nach der „Projected Unit Credit Method“ unter Annahme einer Lohn- und Gehaltssteigerung von 3,0 Prozent per anno und einer Rentensteigerung von 2,0 Prozent per anno bewertet.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 20. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt einer expliziten Ausschüttungssperre (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB).

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Sie enthielten insbesondere die Rückstellungen für Einzelrisiken zu Bürgschaften und Garantien für latente Risiken auf das Eigenobligo. Betrug ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr, wurden die Rückstellungen mit einem der jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden, von der Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Effekte, die sich aus der Auf- und Abzinsung der Rückstellungen ergaben, wurden im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr entstandenen Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen aus der Risikoversorge von Bürgschaften und Garantien in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr Aufwendungen aus der Aufzinsung: TEUR 7) wurden in den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2021 beginnen, ist für die Ermittlung der Pauschalrückstellungen der IDW RS BFA 7 anzuwenden. Die Ermittlung erfolgte in 2023 unter Einbeziehung der modifizierten Probability of Default (PDmod) und des Loss-Given-Default (LGD) auf das Eigenobligo und setzt damit die Anforderungen aus dem IDW RS BFA 7 mittels des vereinfachten Verfahrens um. Dabei ermittelt sich der Bedarf für die Risikoversorge mittels des Ein-Jahres- Expected-Loss (EL) unter Beachtung der LGD. Für die EL wird in der Bürgschaftsbank mit einem bürgschaftsbankindividuellen Faktor bzgl. des individuellen Risikovorsoniveaus der Rückstellungsbildung das Ausfallrisiko modifiziert. Zusätzlich wurde nach derselben Methode die pauschale Vorsorge für ausgewählte Branchen berechnet, in denen aufgrund des Ukraine-Krieges sowie der gestiegenen Anforderungen auf eine nachhaltige Wirtschaftsstruktur erhöhte Risiken erwartet werden. Insgesamt führte die Methodik unter Verwendung der Anforderungen aus dem IDW RS BFA 7 zu einer Erhöhung der pauschalierter Risikoversorge um TEUR 471.

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken und das Eigenkapital wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Der Ausweis der Eventualverbindlichkeiten erfolgte zum Nominalbetrag abzüglich gebildeter Rückstellungen für Einzel- und Pauschalrisiken.

Im Berichtsjahr 2023 wurde das Bankbuch auf Bildung einer Drohverlustrückstellung für zinsbezogene Risiken im Bankbuch hin überprüft. Hierbei wurde die periodische (GuV-orientierte) Methode zur Berechnung von Drohverlustrückstellungen gewählt. Die Bildung einer Drohverlustrückstellung war zum 31. Dezember 2023 nicht erforderlich.

Die Gesellschaft ist von Ertragsteuern befreit. Dadurch ergeben sich keine latenten Steuern nach § 274 HGB.

B. Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

Von den Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 4.417 (Vorjahr: TEUR 4.720) entfielen auf die Gesellschafterbanken täglich fällige Forderungen in Höhe von TEUR 706 (Vorjahr: TEUR 899), davon TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 708) auf die NORD/LB Norddeutsche Landesbank, Hannover, in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 95) auf die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, in Höhe von TEUR 641 (Vorjahr: TEUR 96) auf die Commerzbank AG, Frankfurt am Main und die Unicredit Bank GmbH, München in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1).

Die Forderungen an die Gesellschafterbank Commerzbank AG, Frankfurt am Main aus Termingeldern in Höhe von TEUR 1.500 haben eine Frist von bis zu 3 Monaten und TEUR 1.000 von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 6.376 (Vorjahr: TEUR 5.927) waren in Höhe von TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 20) täglich fällig. Im aktuellen Jahr 2023 wurden hier die Forderungen gegen die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Schwerin (MBMV), mit TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 176) gezeigt. Die übrigen Forderungen betreffen Forderungen aus Darlehensauszahlungen im Fördergeschäft (BMV-Darlehen und BMV-Darlehen II) mit unbestimmter Laufzeit in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: TEUR 785) sowie Forderungen gegen Allianz PortfolioKonzept in Höhe von TEUR 4.976 (Vorjahr: TEUR 4.946) mit einer Laufzeit von über fünf Jahren.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die unter dem Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesenen nicht börsenfähigen Fondsanteile wurden mit einem Volumen von TEUR 25.332 (Vorjahr: TEUR 23.891) dem Anlagevermögen zugeordnet.

Fonds	BANTLEON AM 103 (vormals: NORD/LB AM 103) TEUR
Anlageziel	Rendite
Marktwert/Rücknahmepreis zum 31.12.2023	32.295
Differenz zum Buchwert 31.12.2023	0
Ausschüttungen 2023	336
Beschränkungen bei täglicher Rückgabe	keine
Gründe für unterbliebene Abschreibungen	keine

Bei dem Treuhandvermögen in Höhe von TEUR 14.728 (Vorjahr: TEUR 9.353) handelte es sich im Wesentlichen um zweckgebundene Mittel in Höhe von TEUR 12.132 (Vorjahr: TEUR 8.608), die durch das Land Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit der EU zur Finanzierung des Programms BMV-Darlehen zur Verfügung gestellt wurden. Darüber hinaus handelt es sich um Treuhandvermögen aus Erla- und mv-Darlehen in Höhe von TEUR 2.596 (TEUR 745). Das Treuhandvermögen beinhaltet in vollem Umfang Treuhandforderungen an Kunden.

Auf der Passivseite wurden Treuhandverbindlichkeiten in entsprechender Höhe ausgewiesen. Die hierunter ausgewiesenen Treuhandkredite betragen TEUR 14.728 (Vorjahr: TEUR 9.353).

Das ausgewiesene Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 191 (Vorjahr: TEUR 237) entfiel ausschließlich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Posten Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.792 (Vorjahr: TEUR 2.371) beinhaltete im Wesentlichen eine Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 1.504 (Vorjahr: TEUR 1.478) und Forderungen aus der Kostenumlage Erla und BMV Darlehen in Höhe von TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 32) sowie gegen das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS) in Höhe von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 181).

2. Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus täglich fälligen Verbindlichkeiten aus Ausfallabrechnungen ergaben sich zum Berichtsstichtag in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 143).

Der Posten Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.167 (Vorjahr: TEUR 1.310) beinhaltete mit TEUR 944 (Vorjahr: TEUR 1.179) im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Eingängen auf abgeschriebene Rückgriffsforderungen, die an die Rückbürgen abzuführen sind.

Die anderen Rückstellungen beinhalten:

Rückstellung für	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Inanspruchnahme aus Bürgschaften und Garantien		
Einzelrückstellungen	7.015	5.815
Pauschalrückstellungen	2.395	1.942
Prüfungskosten, Druckerei- und Veröffentlichungskosten, Beratung	108	124
Tantiemen, Urlaubsansprüche, Überstunden und Altersteilzeit	261	217
Sonstiges	27	33

Die Eventualverbindlichkeiten betrafen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien in Höhe von TEUR 203.036 (Vorjahr: TEUR 207.494). Der Ausweis erfolgte nach Abzug von gebildeten Rückstellungen in Höhe von TEUR 9.410 (Vorjahr: TEUR 7.757). Ihnen standen Rückgriffsforderungen aufgrund von Rückbürgschaften/-garantien an die Bundesrepublik Deutschland und das Land Mecklenburg-Vorpommern von insgesamt TEUR 155.475 (Vorjahr: TEUR 160.417) gegenüber. Das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme wurde im Rahmen der Überwachung des Bürgschafts- und Garantiegeschäftes eingeschätzt. Eine mögliche Inanspruchnahme über den Betrag der gebildeten Rückstellungen hinaus ist deshalb nicht wahrscheinlich.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft ist von Ertragsteuern befreit. Gemäß § 4 Nr. 8 UStG sind die Umsätze der Gesellschaft steuerfrei. Die Gesellschaft hat gemäß § 9 UStG von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, zur Umsatzsteuerpflicht zu optieren. Hierunter werden die im Bürgschaftsgeschäft vereinnahmten Bearbeitungsentgelte und Provisionen sowie die Einnahmen aus der Kostenumlage gegenüber der MBMV verstanden.

Die Sitzungsgelder des Bewilligungsausschusses betragen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 344 (Vorjahr: TEUR 359) enthielten im Wesentlichen den Zinsanteil der Rückstellungen in Höhe von TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 98) und den Verlustanteil aus dem BMV-Darlehen II in Höhe von TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 159).

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 227) beinhalteten Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 14), Erträge aus dem Programm BMV-Darlehen in Höhe von TEUR 146 (Vorjahr: TEUR 173) sowie Erträge aus dem Allianz PortfolioKonzept in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 40).

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.574 (Vorjahr: TEUR 1.533) enthielten unter anderem Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 886 (Vorjahr: TEUR 992) im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Schwerin.

Die im Geschäftsjahr 2023 erzielten Erträge sind ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland erwirtschaftet worden.

D. Sonstige Angaben

1. Honorar Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar belief sich auf TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 75). Hiervon entfielen TEUR 72 auf die Abschlussprüferleistungen.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Serviceverträgen betrug zum 31. Dezember 2023 TEUR 490 (Vorjahr: TEUR 466).

3. Beteiligungsverhältnisse

Die Bürgschaftsbank ist mit TEUR 6 an der Bundeskreditgarantiegemeinschaft des Handwerks GmbH, Berlin (BKGG) beteiligt.

4. Mitarbeiter

Die BMV beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich 32 (Vorjahr: 29) Angestellte, davon 15 Mitarbeiter (Vorjahr: 13) im Bereich Kundenbetreuung/Markt und 17 Mitarbeiter (Vorjahr: 16) im Bereich Risikosteuerung/Marktfolge.

5. Geschäftsführer

Markt: Dr. Thomas Drews, Rövershagen

Marktfolge: Carsten Krull, Wismar

In Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind und sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. die Bilanz auswirken könnten, haben sich nicht ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Schwerin, 23. Mai 2024

Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH

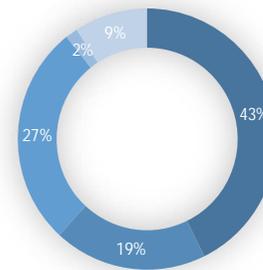
Dr. Thomas Drews

Carsten Krull

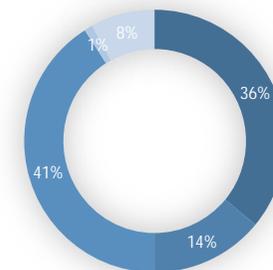
Bewilligte Kredite, Beteiligungen nach antragstellenden Institutsgruppen

Aufteilung der Bewilligungen	Engagements		Kredit-/Beteiligungsvolumen, Darlehen in TEUR	
	2023	Stück 2022	2023	2022
Institutsgruppen				
Sparkassen/Landesbanken	56	34	19.967	8.991
Genossenschaftsbanken	25	42	8.108	17.010
privates Bankgewerbe	36	24	22.947	15.162
davon BMV direkt	0	0	0	0
Leasinggesellschaften	0	0	0	0
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH	2	6	550	5.050
Summe	119	106	51.572	46.213
Darlehen	12	7	4.513	2.424

Anzahl der Engagements 2023 nach Institutsgruppen



Kredit-/Garantievolumen 2023 nach Institutsgruppen



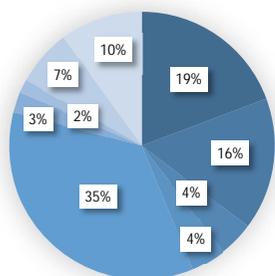
- Sparkassen/Landesbanken
- Genossenschaftsbanken
- privates Bankgewerbe
- davon BMV direkt
- Leasinggesellschaften
- Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
- Darlehen

IHK-Region	Engagements		Bürgschafts-/Garantievolumen in TEUR		Kredit-/Beteiligungsvolumen in TEUR	
	2023	Stück 2022	2023	2022	2023	2022
Neubrandenburg	30	19	12.029	5.956	16.575	7.606
Rostock	50	55	15.135	18.213	20.568	23.890
Schwerin	39	32	10.003	11.388	14.429	14.717
Summe	119	106	37.167	35.557	51.572	46.213

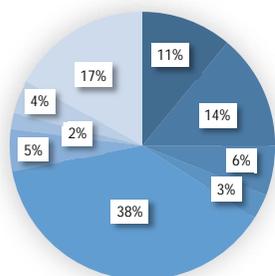
Bewilligte Bürgschaften und Garantien nach Branchen

Branche	Engagements Stück		Bürgschafts-/Garantievolumen in TEUR		Kredit-/Beteiligungsvolumen in TEUR	
	2023	1991-2022	2023	1991-2022	2023	1991-2022
Handwerk	23	2.426	4.303	358.032	5.938	455.534
Einzelhandel	19	1.517	5.397	201.655	7.441	257.911
Großhandel	5	439	2.148	93.076	2.950	118.894
Hotels und Gaststätten	5	836	940	165.088	1.320	210.146
Dienstleistung	42	776	14.174	165.857	19.673	216.385
Industrie	3	786	1.692	241.046	2.490	307.940
Verkehr	2	275	670	46.959	1.300	59.807
Freie Berufe	8	444	1.472	64.204	1.895	81.245
Sonstiges Gewerbe	12	953	6.372	182.025	8.564	232.519
Summe	119	8.462	37.167	1.517.942	51.572	1.940.380

Anzahl der Engagements 2023 nach Branchen



Kredit-/Garantievolumen 2023 nach Branchen



- Handwerk
- Einzelhandel
- Großhandel
- Hotels und Gaststätten
- Dienstleistungen
- Industrie
- Verkehr
- Freie Berufe
- Sonstiges Gewerbe

Bestand 2023 nach Branchen

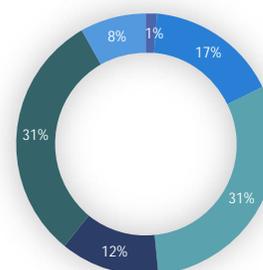
Branche	Engagements Stück	Bürgschafts-/Garantievolumen in TEUR	Kredit-/Beteiligungsvolumen in TEUR
Handwerk	258	48.727	37.016
Einzelhandel	143	25.954	19.346
Großhandel	42	13.151	9.820
Hotels und Gaststätten	137	32.541	25.351
Dienstleistung	298	82.409	61.091
Industrie	65	30.872	22.547
Verkehr	27	4.946	3.239
Freie Berufe	57	11.600	8.987
Sonstiges Gewerbe	104	33.677	25.048
Summe	1.131	283.877	212.446

Bewilligte Darlehen nach Branchen und Regionen

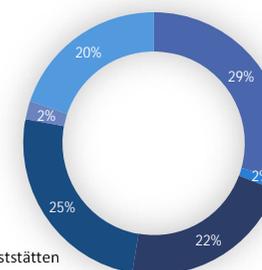
Genehmigtes Darlehensvolumen nach Branche	2023		2022	
	in TEUR	in Prozent	in TEUR	in Prozent
Handwerk	68	1,5	500	17
Einzelhandel	800	18	0	0
Dienstleistung	1.495	33	531	18
Hotels und Gaststätten	600	13	420	14
Groß- und Außenhandel	0	0	0	0
Industrie	1.150	25,5	1.500	51
Verkehr	0	0	0	0
Sonstiges Gewerbe	400	9	0	0
Summe	4.512	100	2.951	100

Genehmigtes Darlehensvolumen nach Region	2023		2022	
	in TEUR	in Prozent	in TEUR	in Prozent
Rostock, Hansestadt	1.300	29	830	28
Nordwestmecklenburg	67	1,5	420	14
Vorpommern-Rügen	0	0	0	0
Mecklenburgische Seenplatte	995	22	800	27
Rostock, Landkreis	1.150	25,5	0	0
Ludwigslust-Parchim	0	0	901	31
Schwerin, Landeshauptstadt	100	2	0	0
Vorpommern-Greifswald	900	20	0	0
Summe	4.512	100	2.951	100

Verteilung der Darlehens-Bewilligungen nach Branche und Regionen



- Handwerk
- Einzelhandel
- Hotels und Gaststätten
- Groß- und Außenhandel
- Dienstleistung
- Industrie
- Verkehr
- Sonstiges Gewerbe



- Rostock
- Nordwestmecklenburg
- Vorpommern-Rügen
- Mecklenburgische Seenplatte
- Landkreis Rostock
- Ludwigslust-Parchim
- Schwerin
- Vorpommern-Greifswald

Der Verwaltungsrat hat sich im vergangenen Jahr regelmäßig durch die Geschäftsführung über den Stand und die Entwicklung der Geschäfte berichten lassen. Die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Überwachungspflichten hat der Verwaltungsrat wahrgenommen. Bedeutende geschäftspolitische Entscheidungen wurden gemeinsam mit der Geschäftsführung erörtert.

Gemäß § 52 GmbHG i. V. m. § 110 AktG hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 9. November 2023 beschlossen, jeweils eine Sitzung pro Kalenderhalbjahr abzuhalten.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin geprüft, als mit den gesetzlichen Vorschriften in Übereinstimmung stehend befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat in der Sitzung vom 13. Juni 2024 dem Verwaltungsrat über die wesentlichen Prüfungsergebnisse berichtet.

Der Verwaltungsrat hat sich über die Prüfungsergebnisse beraten. Nach seiner Beurteilung sind keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss oder den Lagebericht zu erheben. Der Verwaltungsrat billigt den von der Geschäftsführung zum 31. Dezember 2023 aufgestellten Jahresabschluss. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss 2023 festzustellen.

Mit dem 31. Dezember 2023 schied Herr Jörn Zimmermann als ordentliches Mitglied aus dem Verwaltungsrat aus. Weitere personelle Änderungen gab es im Verwaltungsrat im Berichtsjahr nicht.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit. Sein Dank gilt ebenfalls allen am Bürgschaftsverfahren Beteiligten für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Schwerin, 13. Juni 2024

Karsten Pannwitt

Vorsitzender

Für kleine und mittelständische Unternehmen, weil

...wir Sicherheiten und Kapital zur Verfügung stellen.

...wir über ein breites betriebswirtschaftliches Know-how verfügen.

...wir ein stabiler Partner auch in schwierigen Zeiten sind.

Für Banken und Sparkassen, weil

...wir Finanzierungen sicher machen.

...wir Finanzierungslücken schließen.

...wir Know-how-Partner sind.

Für den Rückbürgen, weil

...wir mit hohem Sachverstand Vorhaben analysieren.

...wir Beschleuniger für wirtschaftliche Weiterentwicklung sind.

...jeder öffentlich rückverbürgte Euro zu 2,12 Euro zusätzlichen (Investitions-)Ausgaben führt.*

...der wirtschaftliche Nutzen für die Volkswirtschaft aus der Tätigkeit der Bürgschaftsbank die daraus resultierenden Kosten um das 17-fache übersteigt.*

Für Mecklenburg-Vorpommern, weil

...wir Unternehmen und Arbeitsplätze sichern.

...wir Finanzierungslücken schließen und Investitionen beflügeln.

...wir über ein breites Netzwerk und Finanzierungserfahrungen verfügen.

* PwC-Studie zum gesamtwirtschaftlichen Nutzen und zur Zukunftsfähigkeit der Bürgschaftsbanken; die Studie wurde im Zeitraum 11. Juli 2019 bis 31. Januar 2020 durchgeführt und aufgrund der Corona-Pandemie im dritten Quartal 2021 vorgestellt.

Die Nachfrage nach Bürgschaften und Garantien in Deutschland ging im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Anzahl der begleiteten Vorhaben sank um 6,3 Prozent auf 4.522 Fälle, wobei das verbürgte und garantierte Finanzmittelvolumen um 9 Prozent auf EUR 1,18 Mrd. sank.

Bei den Unternehmensgründungen und Unternehmensnachfolgen ist die Zahl der genehmigten Engagements auf 2.733 Vorhaben gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die mit Bürgschaften und Garantien abgesicherten Finanzmittel gingen um 10,7 Prozent auf EUR 622 Mio. zurück. Über 40 Prozent aller genehmigten Vorhaben der Bürgschaftsbanken entfielen auf Existenzgründungen. Bei knapp über der Hälfte der Existenzgründer, 56 Prozent, handelte es sich um Bürgschaften und Garantien für Unternehmensnachfolgen.

Bezogen auf die Wirtschaftszweige griffen das Handwerk, der Dienstleistungssektor und der Handel am häufigsten und am umfangreichsten auf die Finanzierungshilfen der Bürgschaftsbanken zurück.

Deutschlandweit nutzten insbesondere Kunden der Sparkassen die Fördermöglichkeiten der Bürgschaftsbanken. Rund 2.200 Mal wurden in 2023 Finanzierungen in einer Gesamthöhe von EUR 760 Mio. verbürgt. Während in Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken in 1.553 Fällen der Weg zu Krediten in Höhe von EUR 615 Mio. geebnet werden konnte, wurden bei den Privatbanken mit 437 Vorhaben und Krediten in Höhe von rund EUR 246 Mio. etwas mehr Bürgschaften als im Vorjahr herausgelegt.

Die Anzahl an zugesagten Garantien für Finanzierungen der Beteiligungsgesellschaften ging in 2023 um 21 Prozent auf insgesamt 299 Vorhaben zurück. Damit wurden insgesamt Beteiligungen von über EUR 132 Mio. garantiert, was einer Abnahme von rund 35 Prozent entspricht.

Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH ist Mitglied im Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. Der Verband vertritt die gemeinsamen Interessen aller Deutschen Bürgschaftsbanken in der Öffentlichkeit, gegenüber der Bankenaufsicht sowie gegenüber dem Bund.

	Anzahl Stück	Kredit-/ Beteiligungs- volumen in EUR Mio.	Bürgschafts-/ Garantie- volumen in EUR Mio.
Mecklenburg-Vorpommern	119	51,6	37,2
Baden-Württemberg	1.872	588,3	363,3
Bayern	141	106,1	56,1
Berlin	159	69,4	51,2
Brandenburg	222	100,6	77,1
Bremen	58	25,1	16,8
Hamburg	305	96,4	60,0
Hessen	154	81,9	61,7
Niedersachsen	257	129,2	82,5
Nordrhein-Westfalen	267	144,7	104,5
Rheinland-Pfalz	166	71,5	54,4
Saarland	40	13,3	8,8
Sachsen	165	66,4	48,9
Sachsen-Anhalt	78	36,1	26,9
Schleswig-Holstein	400	126,8	85,9
Thüringen	119	59,4	45,8

Markt Bürgschaften

Michael Meis

Leiter Markt/Kundenbetreuung
Prokurist

Telefon: 0385 39 555-22

E-Mail: michael.meis@bbm-v.de

Lutz Meincke

Teamleiter Markt
Bürgschaften, Darlehen und
Mikromezzaninbeteiligungen
Prokurist

Telefon: 0385 39 555-54

E-Mail: lutz.meincke@bbm-v.de

Andreas Klopsch

Kundenbetreuer Markt
Bürgschaften, Darlehen und
Mikromezzaninbeteiligungen

Telefon: 0385 39 555-28

E-Mail: andreas.klopsch@bbm-v.de

Steffen Maibaum

Kundenbetreuer Markt
Bürgschaften, Darlehen und
Mikromezzaninbeteiligungen

Telefon: 0385 39 555-26

E-Mail: steffen.maibaum@bbm-v.de

Daniel Schulze

Kundenbetreuer Markt
Bürgschaften, Darlehen und
Mikromezzaninbeteiligungen

Telefon: 0385 39 555-21

E-Mail: daniel.schulze@bbm-v.de

Angela Kopelke

Kundenbetreuerin Markt
Agrar-/Bürgschaften und Darlehen
Handlungsbevollmächtigte

Telefon: 0385 39 555-20

E-Mail: angela.kopelke@bbm-v.de

Markt Beteiligungen

Mario Mietsch

Teamleiter Markt
Beteiligungen
Prokurist

Telefon: 0385 39 555-29

E-Mail: mario.mietsch@mbg-mv.de

Jens Körtge

Kundenbetreuer Markt
Beteiligungen

Telefon: 0385 39 555-38

E-Mail: jens.koertge@mbg-mv.de

»NACHFOLGEZENTRALE MV«

Frank Bartelsen

Teamleiter, Koordinator

Telefon: 0385 39 555-43

E-Mail: frank.bartelsen@bbm-v.de

Bianka Johannsson

Koordinatorin

Telefon: 0385 39 555-40

E-Mail: bianka.johannsson@bbm-v.de

Barbara Steinbrückner

Koordinatorin

Telefon: 0385 39 555-42

E-Mail: barbara.steinbrueckner@bbm-v.de

Beate Somschor

Koordinatorin

Telefon: 0385 39 555-45

E-Mail: beate.somschor@bbm-v.de

IMPRESSUM

Bürgschaftsbank
Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12
19053 Schwerin

Telefon: 0385 39 555-0

Fax: 0385 39 555-36

E-Mail: info@bbm-v.de

Internet: mv.ermoeglicher.de

Geschäftsführer:

Dr. Thomas Drews, Carsten Krull

Verwaltungsratsvorsitzender:

Karsten Pannwitt

Registergericht: Amtsgericht Schwerin,

HRB 828

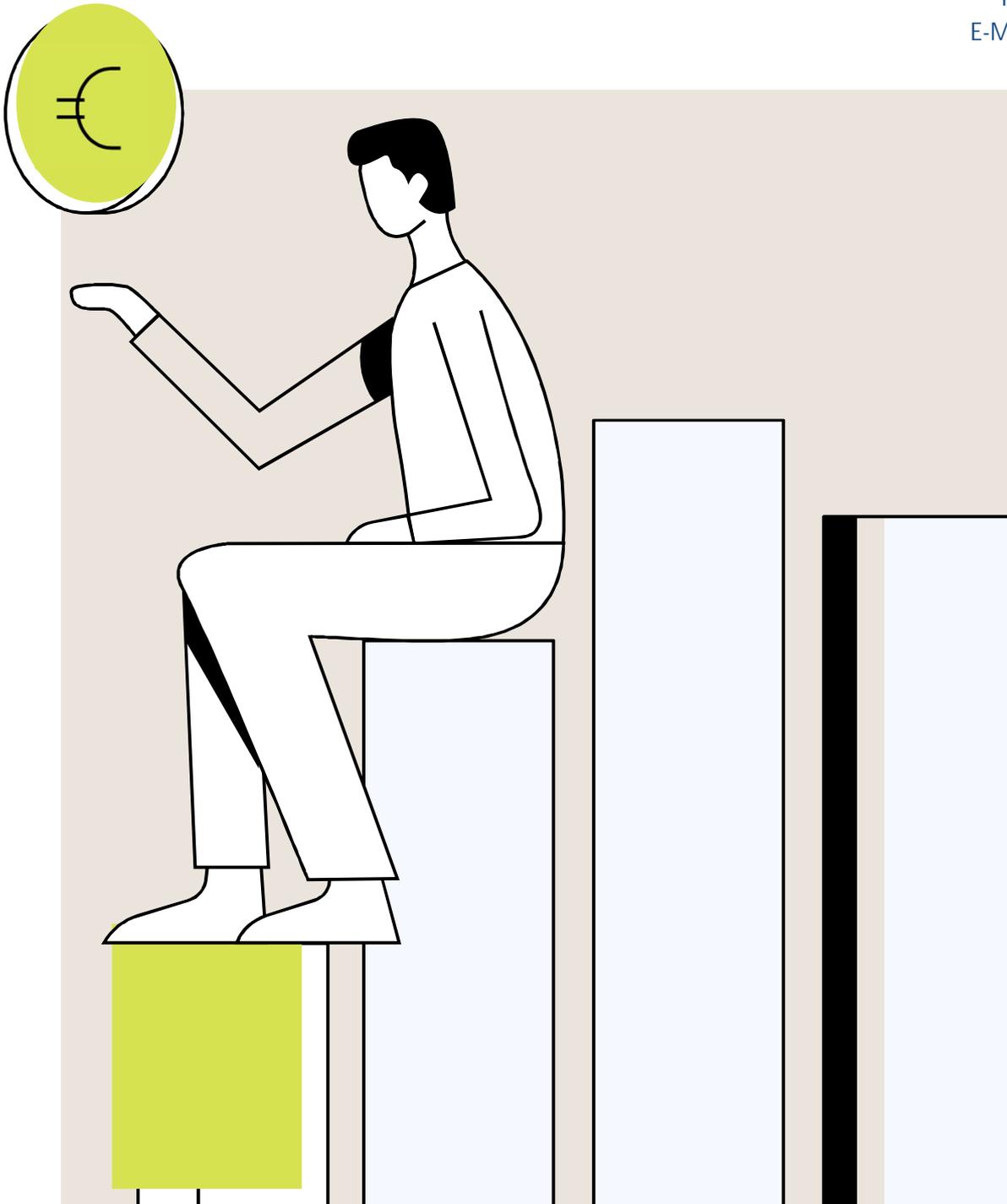
USt-IdNr. DE 137742060

Bürgschaftsbank
Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12
19053 Schwerin

Telefon: 0385 39 555-0

Fax: 0385 39 555-36

E-Mail: info@bbm-v.de



Weitere Informationen unter

mv.ermoeglicher.de